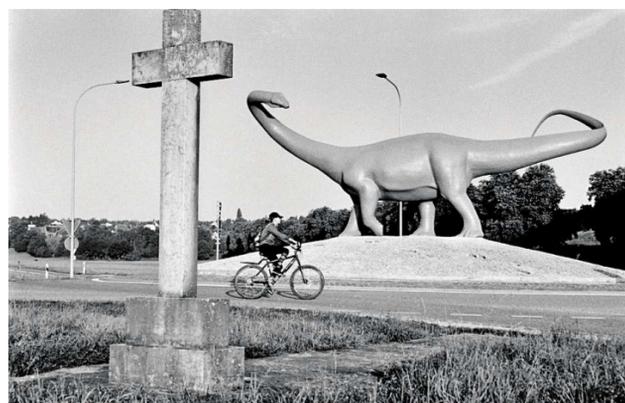


Im Bild



Schweizer beim Schweizersein

Fotobuch Der Genfer Fotograf Didier Ruef blickt mit liebevoller Ironie auf eine Schweiz, die schon lange vergangen scheint – und uns doch nahe und vertraut ist.

Die Schweiz ist ein Land der Gegensätze. Das ist keine steile These, sondern gelebter Alltag. Dort, wo der Dauerfrieden sich niedergelassen hat, ist das Militär omnipräsent: In den Zügen und auf den Strassen begegnet man Soldaten auf Schritt und Tritt. An öffentlichen Feiern und Festen fahren Panzer auf und demonstrieren Wehrhaftigkeit. Schon Kindern ist dieser Konnex zwischen militärischer Präsenz und friedlicher Existenz wenn nicht bewusst, so doch als Bild abgespeichert im Reservoir der kollektiven Erinnerungen.

Der 1961 in Genf geborene Didier Ruef sucht den Bilderschatz der letzten 30 Jahre zu heben. Er ist in allen Landesteilen unterwegs mit der stets gleichen Haltung: Mit leicht ironischer Distanz und liebevoller Empathie schaut der Fotograf den Schweizern beim Schweizersein zu.

Der 170 Schwarzweissbilder umfassende Fotoband «Homo Helveticus» dokumentiert seine Ausflüge ins Landesinnere. Die mitreisenden Betrachter treffen auf eine Welt, die einmal auch ihre war. Obwohl entrückt, ist sie bedrückend nahe.

Didier Ruef gewährt Einblicke in das Leben von Menschen mit einem ausgeprägten Sinn fürs Praktische und Pragmatische (auch das ein Effekt der direkten Demokratie). So stärkt sich der Opernhausbesucher am nahen See und schaut pikiert auf einen dösenden Jugendlichen; so muss der Bauer, kritisch beobachtet, nachhelfen, wenn es zwischen Stier und Kuh vor prosaischer Kulisse nicht klappen will. Und so koexistieren auch Religionen und säkulare Ideologien föderal und zumeist friedlich nebeneinander her.

Oft sind Büchermottos belanglos. Nicht hier: «Der Blick bemächtigt sich nicht der Bilder, sondern diese bemächtigen sich des Blickes. Sie überschwemmen das Bewusstsein.» Das klingt so, als ob Franz Kafka über Didier Ruef geschrieben hätte.

Guido Kalberer

Didier Ruef: Homo Helveticus. Till-Schaap-Edition, Bern 2018. 170 Abbildungen, 210 S., ca. 60 Fr.

Weitere Bilder im Fotoblog lichtbild.tagesanzeiger.ch